



Schule – In & Out

Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

Ausgabe 7

Februar 2022

Seite 1

Endlich geht es los

Seit dem vergangenen November werden die sogenannten weißen Flecken im Kreis Offenbach beseitigt. In Rödermark-Urberach fiel der Startschuss für den Breitbandausbau. Das Bundesförderprogramm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ unter Ko-Förderung des Landes Hessen „Förderung der Breitbandversorgung im Land Hessen“ umfasst unter anderem auch 72 Schulen.

Der Ausbau erfolgt von Ort zu Ort. So schnell wie möglich sollen die noch nicht ausreichend versorgten Schulen an das notwendige Glasfasernetz angeschlossen werden. Dies ist die Voraussetzung, damit die IT-Infrastruktur, die der Kreis in den vergangenen Jahren geschaffen hat, auch genutzt werden kann. Als einer der ersten Schulträger in Hessen hat der Kreis Offenbach die Schulen komplett mit WLAN ausgeleuchtet.

Mit der Ausführung der Arbeiten und dem anschließenden Betrieb wurde die PEB Breitband GmbH & Co. KG mit Sitz in Darmstadt, die sich bei der mehrjährigen europaweiten Ausschreibung auf dem derzeit deutschlandweit boomenden Markt für Breitbandausbau durchgesetzt hat, beauftragt. Hinter dieser Firma stehen mit der Klenk & Sohn GmbH aus Modautal und der ENTEGA Media net GmbH aus Darmstadt zwei regional ansässige Unternehmen.

Die Internetversorgung im Kreis Offenbach ist durchweg sehr gut. Rund 96 Prozent der Haushalte können bereits mindestens 100 Mbits pro Sekunde nutzen. Mehr Informationen über die digitale Infrastruktur im Kreis Offenbach ist unter www.kreis-offenbach.de/digitale-infrastruktur nachzulesen.



Liebe Eltern,
liebe Lehrkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

erneut ist ein Schulhalbjahr unter Pandemiebedingungen zu Ende gegangen. Die Selbsttests der Schülerinnen und Schüler und die Impfmöglichkeiten in Kombination mit dem konsequenten Tragen von Masken und das regelmäßige Lüften sorgen für einen weitgehend normalen Schulablauf. Auch wenn dies für jeden Einzelnen eine gewisse Belastung mit sich bringt, so ermöglicht es den Präsenzunterricht für alle. Bis auf wenige Ausnahmen, bei denen Klassen zeitweise in den Distanzunterricht geschickt wurden, findet der Unterricht in den Schulen statt. Bei allen technischen Möglichkeiten ist das gemeinsame Lernen im Unterrichtsraum die erste Option.

Als Schulträger investieren wir auch in diesem Jahr wieder über 30 Millionen Euro in den Schulbau. Einige Schulen stoßen aktuell an ihre Kapazitätsgrenzen. An diesen Standorten müssen wir rasch Lösungen oder Alternativen schaffen.

Mein Dank geht an alle, die Tag für Tag Schule möglich machen und vor allem, die mit kreativen Ideen das Schulleben interessant gestalten.

Herzlichst


Oliver Quilling
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Endlich geht es los	1
Baustellen werden sichtbar	2
Friedrich-Ebert-Gymnasium beim Klimathon vorn	2
Luftreiniger sind aufgestellt	2
Schulen sind sportlich unterwegs	3
Kreative Lösung geschaffen	3
Kurz notiert	4
Offene Türen	4
Pflegeeltern gesucht	5
Zahlen & Daten	5
Wer kann weiterhelfen?	5
In eigener Sache	5
Impressum	5

Baustellen werden sichtbar

Was im ersten Moment nach einer negativen Schlagzeile klingt, ist im Kreis Offenbach Programm. Es werden immer mehr Baustellen an den Schulen eingerichtet. Ganz aktuell geht es bei zwei Projekten sichtbar voran.



Auf dem Gelände der Sonnenblumenschule in Langen wird seit Oktober Platz für den Neubau geschaffen. Dafür wurde zunächst das Haus des Familienzentrums abgerissen. Ein Interimsschulhof wurde eingerichtet und eine Fernwärmeleitung verlegt. Auch einige Bäume mussten gefällt werden. Der Spatenstich für das neue Gebäude, das aus zwei miteinander verbundenen Gebäudeteilen besteht, ist für das Frühjahr vorgesehen.

Anfang Januar ging es auch sichtbar in Heusenstamm los. Für den Bau der vierten Grundschule wird das Grundstück an der Landesstraße nahe der Polizei-

station vorbereitet. Unter anderem musste die Waldfläche gerodet werden. Die Untere Naturschutzbehörde hat dieser Maßnahme zugestimmt. Als Ersatz erfolgt eine Aufforstung einer Fläche nördlich der Bundesautobahn 3 in Rodgau-Weiskirchen. Im Januar wurde der Kanal gebaut. Die eigentlichen Erd- und Rohbauarbeiten beginnen noch im Februar.

Auch an den zahlreichen anderen Baustellen laufen die Arbeiten weiter. Zusätzlich zu den Maßnahmen, die bereits in der Umsetzung sind, werden weitere Erweiterungen und Neubauten geplant. Im Entwurf des Haus-



haltsplans ist ein Investitionsbedarf von über 46 Millionen Euro aufgrund steigender Schülerzahlen, dem Ausbau der Ganztagsbetreuung und der Digitalisierung vorgesehen.

Friedrich-Ebert-Gymnasium beim Klimathon vorn



Der „Erste Kreis Offenbach Klimathon“ ist Geschichte. Sechs Wochen lang galt es 44 Challenges aus sechs Themenbereichen zu bewältigen. Insgesamt 389 Personen stellten sich den Herausforderungen und leisteten dadurch einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz. Das erfolgreichste Team, insgesamt nahmen 49 Gruppen teil, stellte das Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mühlheim. So erreichten mit 59 Teilnehmenden insgesamt 15.912 Klimapunkte und 593 erfolgreich abgeschlossene Aufgaben. Landrat Oliver Quilling gratulierte dem Gewinnerteam des „Ersten Kreis Offenbach Klimathons“.

Alle 389 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten zusammen 3.781 abgeschlossene Klimathon-Challenges und sammelten gemeinsam innerhalb des 42-tägigen Aktionszeitraums 96.330 Klimapunkte. Dies sind umgerechnet etwa 96,3 Tonnen CO₂, die eingespart wurden. Auf ein Jahr hochgerechnet – Voraussetzung dafür ist, dass die Teilnehmenden das Verhalten der Challenge in ihren Lebensstil dauerhaft integrieren – wären es 838 Tonnen CO₂. Die Bestimmung des persönlichen privaten CO₂-Fußabdrucks ist die beliebteste Challenge, gefolgt vom energiesparenden Geschirrspülen und dem Ersatz von gekauftem Mineralwasser durch Leitungswasser.

Der Klimathon basiert auf der App „Klimakompass“ des Münchner Unternehmens world-

watchers. Analog zum Stadtradeln, an dem sich zahlreiche Kommunen bereits seit vielen Jahren beteiligen, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch beim „Ersten Kreis Offenbach Klimathon“ in verschiedenen Teams über sechs Wochen hinweg in unterschiedlichen Themenbereichen ausprobieren,

wie Klimaschutz ganz konkret im Alltag funktioniert. Einsparpotenziale in sämtlichen Bereichen des persönlichen privaten Lebensstils ließen sich entdecken und in der App dokumentieren.



Luftreiniger sind aufgestellt



Im Dezember war es endlich soweit: Die ersten Luftreiniger wurden flächendeckend in die Klassenräume der Jahrgangs-

stufen eins bis sechs ausgeliefert. Inzwischen sind alle Geräte in Betrieb. Die Lehrkräfte sind eingewiesen. Die Luftreiniger arbeiten mit UV-C-Technik. Sie ergänzen das regelmäßige Lüften, um die Virenlast im Klassenraum zu reduzieren, ersetzen es aber nicht. Insgesamt rund 1.300 Luftreiniger hat der Kreis Offenbach angeschafft.

Schulen sind sportlich unterwegs



An einigen Schulen im Kreis Offenbach gibt es ganz besondere Projekte oder Angebote im sportlichen Bereich. Das reicht von dem klassischen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ über die Ausbildung zum Sportcoach bis hin zu Bewegungsprojekten.

Die Pandemie hat auch den Klassiker „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ beeinflusst. Erstmals in der Geschichte des Schulsportwettbewerbs gibt es in diesem Jahr keine zentrale Bundesfinalveranstaltung, sondern die teilnehmenden Schulen ermitteln stattdessen im

„Bundesfinale 2021 vor Ort“ ihre Sieger. Die Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen schickte im Volleyball zwei achtköpfige Mixed-Schulmannschaften an den Start. Mit Platz zehn und elf in Hessen waren die Verantwortlichen zufrieden.

16 Schülerinnen der Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach sind seit Dezember Sporttrainerinnen. Sie haben erfolgreich einen zweitägigen Workshop der Futbalo Girls absolviert. Die Futbalo Girls sind die größte Mädchenfußballinitiative außerhalb des organisierten Sports in Deutschland. Sie sprechen speziell Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren an. Ziel ist es, mit dieser Qualifizierungsmaßnahme Mädchen zu inspirieren und motivieren, sich anschließend ehrenamtlich für den Fußball zu engagieren.



Inhaltlich werden die Teilnehmerinnen sowohl in die Vermittlung von Sportspielen als auch in den pädagogischen Umgang mit Kindern eingeführt. Die Schülerinnen profitieren auch persönlich von dieser Aktion, denn sie erweitern ihre sozialen Kompetenzen.

Die Georg-Kerschensteiner-Schule in Obertshausen organisiert für die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule sowie eine Klasse der Höheren Berufsfachschule das Bewegungsprojekt mit dem Titel „Dance-Fight-Grow“. Es beinhaltet eine spielerische Einführung in die Filipino Martial Art, der Stockkampfkunst unter Einbeziehung von Musik und Tanz. Dadurch wird ein guter, kontrollierter Umgang mit Kraft und Aggression sowie das Erlernen von Verantwortung und



Stressbewältigung gefördert. Das Teamtraining ist Teil des Sozialen Lernens im Unterrichtsfach „Glück und Persönlichkeitsbildung“, das schon seit dem Schuljahr 2013/2014 in einigen Klassen der Berufsfachschule angeboten wird.

Noch mehr Bewegung im Lernalltag heißt es an der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach. Die Kinder der Jahrgänge fünf bis sieben können drei Mal in der Woche, jeweils in der Mittagspause, Sportgeräte – wie Bälle, Seile oder Tischtennisschläger – ausleihen, um damit zu spielen und zu trainieren. Anleitung und Aufsicht übernehmen Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse, die als sogenannte Sporthelfer ausgebildet wurden. Damit sind die Kinder und Jugendlichen in ihren Pausenaktivitäten unter sich.



Kreative Lösung geschaffen



EUROPE DIRECT
Relais Rhein-Main

Das Informationszentrum „Europe Direct Relais Rhein-Main“, welches im Kreishaus in Dietzenbach seinen Sitz hat, hat wie alle drei anderen hessischen Europe Direct Relais-Informationszentren ein Hinweisschild erhalten. Doch das im Kreis Offenbach ist einzigartig. Jugendliche der Innovativen Produktionsschule (IPS) in Dreieich-

Sprendlingen waren kreativ und haben für die rechteckige Tafel einen Ständer aus Edelstahl gebaut, der das Schild besser in Szene setzt und die Platzierung flexibel macht.

„Treffen Sie uns, Fragen Sie uns, Reden Sie mit“, ist auf dem neuen Schild im Europe-Direct-Relais Rhein-Main zu lesen. Dort erhalten Bürgerinnen, Bürger, Kommunen, Schulen, Institutionen, Verbände und Unternehmen bei Beratungen oder Veranstaltungen Informationen über die europäische Union oder etwa EU-Förderprogramme, die dazu beitragen sollen, das Bewusstsein für Europa und die Mitwirkung



bei der Gestaltung Europas zu stärken.

Die Innovative Produktionsschule ist im Haus des Lebenslangen Lernens in Dreieich-Sprendlingen untergebracht und an die Max-Eyth-Schule sowie die Schule für Erwachsene angegliedert. Sie gehört als Abteilung zum Verein der Förderer und Freunde der Max-Eyth-Schule und wird vom Kreis Offenbach und von der Stiftung

ProRegion der Fraport GmbH gefördert. Derzeit besuchen knapp 50 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 25 Jahren die beiden Klassen der IPS. Sie erhalten dort von Lehrern und Sozialpädagogen Unterstützung beim Übergang von Schule zum Beruf. Die Schülerinnen und Schüler haben bereits einen Abschluss und sind auf der Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, vor allem aber nach einem Ausbildungsplatz, der zu ihnen passt. Produktionsschule heißt konkret, die eigenen Potenziale erkennen und persönliche Perspektiven sichtbar machen.



Kurz notiert * Kurz notiert * Kurz notiert

An der **Sterntalerschule in Dietzenbach** ist der Projekttag Gesundheit fester Teil des Jahresprogramms. In diesem Jahr stand der Hessische Tag der Schulpflege mit den Schwerpunkten Lebensmittelwertschätzung und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Außerdem wurde die Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel!“ eingebunden. Unter anderem erkundete eine vierte Klasse die Streuobstwiese des Naturschutzbundes Dietzenbach.



Im Herbst beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgangsstufe der **Karlnahrgang-Schule in Dreieich** mit den Rechten der Kinder. Sie lernten die 42 Kinderrechte kennen, diskutierten darüber und gingen auf Fantasiereisen. Zusätzliche Eindrücke vermittelten Filme.



Simon Edelmann und Romeo Sciacovelli von der **Heinrich-Heine-Schule in Dreieich** sind

die ersten beiden Preisträger des „**Goldenen Sterns**“ des Fördervereins der Europaschule. Mit diesem Preis verfolgt der Förderverein, der den Preis gestiftet hat, die Absicht, die Schülerinnen und Schüler anzuregen, ihre Aufmerksamkeit nicht nur auf ihre schulische Laufbahn zu setzen. Vielmehr soll die Schulgemeinde als Ganzes wahrgenommen werden und darüber hinaus soll an einer Verbesserung des schulischen Zusammenlebens verantwortungsvoll mitgewirkt werden. Ausgezeichnet werden besondere schulische Leistungen, aber auch im sozialen Engagement, im Sport oder in der Musik.



An der **Anna-Freud-Schule in Mainhausen** fand das präventive Theaterprojekt gegen sexualisierte Gewalt an Kindern statt. „Mein Körper gehört mir!“ lautet der Titel. Durchgeführt wurde es vom Team der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück. Mittels kindgerechter, interaktiver Theaterszenen lernen Kinder der dritten und vierten Klassen, ein Ja/Nein-Gefühl zu entwickeln.



Das France Mobil des Institut français Mayence machte Station an der **Brüder-Grimm-Schule in Neu-Isenburg**. Es vermittelt den Neuntklässlern „spielerisch und lebendig“ mit einer besonderen Methodik die französische Sprache.



Der alljährliche Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wurde an der **Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen** in diesem Schuljahr online durchgeführt. Mareike Faulhaber wird die Schule beim Bezirksentscheid vertreten.



Als „Gesundheitsfördernde Schule“ wurde die **Wilhelm-Busch-Schule in Rodgau** erneut ausgezeichnet. Das Thema Schule und Gesundheit ist an der Grundschule bereits seit dem Jahr 2015 verankert. Seitdem arbeitet die Einrichtung aktiv an den Inhalten und hatte nun auch die Rezertifizierung beantragt.



„Stopp Elterntaxis“ heißt die Aufklärungsinitiative des Elternbeirates der **Gartenstadtschule in Rodgau**. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen sprachen sie Anfang Dezember drei Tage lang jeden Morgen Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto brachten, an und verteilten Handzettel.



Die **Georg-Büchner-Schule in Rodgau** ist gleich für vier europäische Schulprojekte ausgezeichnet worden. Sie erhielt für „Die Post an unsere Nachbarn – früher, heute, morgen“, „¡Hacemos un Podcast!“, „¡Cantemos contra el acoso y + ...!“ und „Europe@na“ von der Jury jeweils ein eTwinning-Qualitätssiegel 2021 für Internetprojekte. Damit verbunden sind Sachpreise und Urkunden zur Anerkennung. Die Jury lobte besonders die ideenreiche Themenwahl und die kreative und facettenreiche Umsetzung des Themas Europa.



Offene Türen

Alljährlich im Herbst öffnen die weiterführenden Schulen ihre Türen für die Kinder und Eltern der vierten Klassen. Denn diese stehen vor der Wahl der weiterführenden Schule. In Zeiten der Pandemie ist auch dies nicht selbstverständlich. Aber die Schulen im Kreis Offenbach zeigten sich auch in diesem Jahr wieder kreativ. Einige öffneten ihre Türen, andere luden zum digitalen Rundgang ein.

So erstellte die Heinrich-Mann-



Schule in Dietzenbach ein vielfältiges Programm bot verschiedene Führungen in kleinen Gruppen, sodass größere Personenansammlungen vermieden werden konnten. Zwar wurde auf beliebte Präsentationen, wie etwa der

Musikklassen oder der Modern-Jazz-Dance-AG, verzichtet, aber auch der Domino-Effekt-Parcours im Physikraum oder das geflügelte Einhorn aus dem 3-D-Drucker hinterließen mächtig Eindruck bei Groß und Klein.

Auch das Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mühlheim öffnete seine Türen für künftige Fünftklässler, Mütter und Väter. Lehrkräfte führten die Erwachsenen in kleinen Gruppen in die Fachräume und in

die Turnhalle. Die Kinder nahmen an einer Sportstunde teil und schnupperten mit Paten aus der Oberstufe in den Unterricht verschiedener Fächer, lernten Bücherei und Mensa kennen.

Einen Überblick über alle weiterführenden Schulen im Kreis Offenbach gibt es unter www.kreis-offenbach.de/Übergang-nach-der-Grundschule.





Pflegeeltern gesucht

Wer Spaß und Freude am Umgang und Zusammenleben mit Kindern hat, sie ermutigen und ihnen Geborgenheit geben kann und darüber hinaus in seiner Familie noch genug Platz für ein weiteres Kind hat, könnte als Pflegeeltern tätig werden.

Pflegeeltern müssen vom Anforderungsprofil her bereit sein, mit dem Fachdienst Jugend und Familie, aber auch mit den leiblichen Eltern im Interesse des Kindes zusammenzuarbeiten. Sie sollten daher Verständnis für die Nöte und Lebensumstände anderer mitbringen, Kinder ermutigen sowie Geborgenheit vermitteln können. Gut wäre es zudem, wenn die künftigen Väter und Mütter bereits die Erfahrung gemacht haben, dass Krisen mit zu einer Beziehung und zum Alltag überhaupt gehören. Pflegeeltern sollten daher im Leben stehen, belastbar sein und Freude am Zusammenleben mit Kindern haben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kreis-offenbach.de/Pflegefamilien oder beim Fachdienst Jugend und Familie - Kindertagespflege, Adoptions- und Pflegekinderdienst, Telefon 06074 8180-3255.



Zahlen & Daten

Betreuungsplätze für Grundschul Kinder im Schuljahr 2020/21:

Schulkindbetreuung	6.619 Plätze
Hort	480 Plätze

Jahresprogramm erschienen



Das Jahresprogramm des Kreisjugendbildungswerkes bietet eine große Vielfalt an Seminaren, Workshops und Projekten aus den Bereichen der sozialen, politischen und kulturellen Bildung. Inhaltlich geht es unter anderem um das Miteinander der Kulturen, um jüdisches Leben, Antisemitismus, Medienarbeit, Soziales Lernen, Migration, Wiedervereinigung, die Bedeutung der

Religionen oder die Möglichkeit, beim Girls' Day interessante Berufe kennenzulernen. Es geht darum, Facetten der eigenen Identität zu erkennen, Wünsche zu spüren, Kompetenzen auszuloten und eine persönliche Haltung zu entwickeln.

Gedruckt liegt das Programm in Schulen, Jugendeinrichtungen sowie in den Rathäusern und Stadtbibliotheken der 13 Kommunen aus. Online ist es unter www.kreis-offenbach.de/jugendbildungswerk abrufbar.



Wer kann weiterhelfen?

Bei Schulorganisatorischen Fragen

Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: schulverwaltung@kreis-offenbach.de

Bei Fragen zur IT-Ausstattung

Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de & homeschooling@kreis-offenbach.de

Bei Fragen zur Bewirtschaftung

KOREAL Ost GmbH & Co. KG, Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm, Telefon 06104 6488-0, E-Mail info-ost@ko-real.de
KOREAL West GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen, Telefon 06103 73268-0, E-Mail info-west@ko-real.de
www.ko-real.de

Bei Fragen zur GiP

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: gip@kreis-offenbach.de

In eigener Sache

Wenn Sie etwas an Themen vermissen, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an presse@kreis-offenbach.de.

Impressum

Herausgeber:
Kreis Offenbach
Der Kreisausschuss
Fachdienst Presse- und Bürgerinformation
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
Telefon 06074 8180-3400
www.kreis-offenbach.de
Bilder: Kreis Offenbach, BMVI, pixabay
Februar 2022